

Blausteißittich (*Pyrrhura lepida*)

gehört zur Gattung der Rotschwanzsittiche (*Pyrrhura*) und kommen ursprünglich aus Südamerika, genauer aus dem Norden von Brasilien. Sie leben dort in den niederen Lagen des Regenwalds und halten sich besonders gern in den oberen Spitzen der Bäume auf. Man sieht Blausteißittiche außerhalb der Brutzeit meist in kleinen Schwärmen mit 3-8 Tieren.



Blausteißittiche werden seit 2012 auf der Roten Liste als „verwundbar“ geführt. Als Heimvögel sind Blausteißittiche recht beliebt, da sie sehr munter und agil sind und sich dem Menschen leicht anschließen. Sie schlafen gern in einer Schlafhöhle, die man tagsüber jedoch aus ihrem Käfig oder ihrer Voliere entfernen sollte, damit ihr Bruttrieb nicht angeregt wird.

Aussehen

Blausteißittiche werden etwa 24 cm groß. Männchen und Weibchen sind äußerlich nicht zu unterscheiden. Für eine genaue Geschlechtsbestimmung benötigt man eine Endoskopie oder eine DNA Bestimmung.

Das Aussehen des Blausteißittichs ist durch seine Farbenpracht recht auffällig. Die Grundfarbe des Gefieders ist überwiegend grün. Maske und Nacken sind schwarz, wobei jede Feder hell gesäumt ist. Die Schwungfedern sind blau, der Flügelbug ist rot gefärbt. Die Schwanzunterseite leuchtet rotbraun. Die dunkelbraune Iris der Blausteißittiche ist von einem nackten weißen Augenring umgeben. Die Füße und der Schnabel der Sittiche sind grau.

Die jungen Vögel sehen aus wie die Elterntiere, nur ihre Nackensäumung ist schmaler und Füße und Schnabel sind heller.

Haltung

Blausteißittiche sollten keinesfalls als Einzeltiere gehalten werden, da sie genau wie andere Papageien sehr gesellige Vögel sind. Vor allem in der Brutzeit neigen sie jedoch zu territorialem Verhalten und zu Aggressionen gegenüber ihren Artgenossen und anderen Papageien. Deshalb ist nur eine paarweise Haltung anzuraten, damit es nicht zu Verletzungen kommt.

Da Blausteißittiche sehr aktive Papageien sind, benötigen sie viel Platz. Werden sie im Käfig gehalten, brauchen sie täglich mehrere Stunden Freiflug. Entscheiden Sie sich für einen Volierenhaltung, sollte diese mindestens 3 m lang sein, um dem ausgeprägten Flugbedürfnis der Sittiche Rechnung zu tragen. Temperaturen unter 10 °C vertragen sie nicht, deshalb benötigen Blausteißittiche in einer Außenvoliere ein beheizbares Schutzhaus.

Verhalten

Blausteißittiche sind sehr agile Vögel, die besonders viel fliegen. Genau wie andere Pyrrhura Arten baden sie gerne. Blausteißittiche gehören zu den mittellauten Papageien, sollen jedoch etwas leiser als andere Rotschwanzsittiche sein. Bedenken Sie vor der Anschaffung der Vögel, dass Ihre Nachbarn sich durch den Lärm belästigt fühlen könnten. Wenn sich fremde Personen nähern, schreien sie sehr laut. Halten Sie Pyrrhura in Ihrer Wohnung, können Sie sich einen Wachhund getrost sparen.

Blausteißittiche sind neugierige Vögel, die ihren Menschen gegenüber relativ schnell zutraulich werden.

Ernährung

Bei der Ernährung der Blausteißittiche sollte berücksichtigt werden, dass mindestens 40 % des Tagesbedarfs durch Obst und Gemüse gedeckt werden. Die Basis des Futters bildet eine Körnermischung für Großsittiche. Zusätzlich sollten Äste zum Benagen gereicht werden, da diese Sittichart ein starkes Nagelbedürfnis verspürt.

Zucht

Blausteißittiche finden sich seltener in menschlicher Obhut als andere Rotschwanzsitticharten. Auch ihre Zucht ist nicht so einfach wie die ihrer Gattungsgenossen, gelingt jedoch gelegentlich. Damit sich auch weiterhin ausreichend Blausteißittiche in menschlicher Obhut befinden, wäre ein größeres Engagement der Züchter wünschenswert.

Bei der Zucht sollten die Sittiche paarweise und nicht im Schwarm gehalten werden. Die Brutpaare wählen gern zwischen hoch- und querformatigen Nistkästen aus. Sie legen 4-7 Eier im Abstand von zwei Tagen, die 23 Tage bebrütet werden. Nach 45-50 Tagen verlassen die Küken das Nest, nach weiteren drei Wochen sind sie futterfest und selbstständig.



Meldepflicht

Für alle Pyrrhuraarten besteht eine Meldepflicht bei den örtlichen Behörden.

